

Protokoll

Mitgliederversammlung Trägerwerk der KjG München & Freising e.V.

08.04.2017

KSFH, München



ANWESENDE

- Marion Staudinger (Dachau), Tobias Kammerer (Giesing), Katrin Ascher (Giesing), Maxi Eisner (Trudering), Johannes Rohleder (FeSch), Elisabeth Eckardt (FeSch), Thorben Lutz (Erding), Michaela Lutter (FFB), Jana Wulf (FFB), Moritz Düerkop (Nymphenburg), Veronica Seidel (Nymphenburg), Clara Jäkel (Nymphenburg), Sebastian
- 5 Wochenauer (Bogenhausen), Ronny Paul Wittkowski (Laim), Konstantin Riedel (Senat), Annemarie Eckardt (Senat), Manuela Soller (Senat), Isabell Prothmann (Diözesanleitung), Andreas Spöttl (Diözesanleitung), Daniela Wittmann (Diözesanleitung), Klaus Schülein (Praktikant von Andreas Spöttl), Lorenz Hopfmüller (Praktikant von Michaela Lutter)
- Maria Füssl (Moderation)
- 10 Massimo Zanoner (Diözesanleitung + Protokoll)

INHALTSVERZEICHNIS

15	TOP 1 Formalia	3
	TOP 2 Haushaltsabschluss und Ansatz 2016 / 2017	3
	TOP 3 Bericht der Kassenprüfer*innen	3
	TOP 4 Haushaltsansatz 2017.....	4
	TOP 5 Wahl der Kassenprüfer*innen.....	4
20	Anhang 1 Bericht der Kassenprüfer*innen zum Haushaltsjahr 2016	5
	Anhang 2 Haushalt 2017	6



TOP 1 FORMALIA

- Es folgt die Abfrage der Beschlussfähigkeit, jedes Dekanat besitzt eine Stimme, der Vorstand so viele Stimmen wie Vorstandsmitglieder (4)
- 5
- | | |
|-------------------|---|
| - Bogenhausen | 1 |
| - Dachau | 1 |
| - Erding | 1 |
| - Feldmoching | 1 |
| 10 - FFB | 1 |
| - Giesing | 1 |
| - Holzkirchen | 0 |
| - Laim | 1 |
| - Nymphenburg | 0 |
| 15 - Pasing | 0 |
| - Perlach | 0 |
| - Stephanskirchen | 0 |
| - Trudering | 1 |
| - Waldkraiburg | 0 |
| 20 - Vorstand | 4 |
- Summe 12 von 18 anwesend, die Mitgliederversammlung ist somit beschlussfähig
 - Die der Einladung beigelegte TOP-Liste wird zur Abstimmung gestellt und **einstimmig angenommen**.
- 25

TOP 2 HAUSHALTSABSCHLUSS UND ANSATZ 2016 / 2017

- Anmerkung zu Kostenstelle 32: Anni merkt an, dass es kein Minus sein muss, wie gerade von Andi behauptet, da die KWLs im vergangenen Jahr gut gewirtschaftet haben und ansonsten auch alles reibungslos gegangen ist
- 30
- Es stehen weitere Zuschüsse noch aus. Die D-Ebene gewährt Dekanaten jeweils Zuschüsse. Die DL ist in Absprache mit Moni Godfroy vom BDKJ-DV bezüglich der Finanzierung bei Notlagen durch die Dekanatsstellen
 - Die DL macht nochmal Werbung bei den MELs in gegebenen Fällen auf den Solitopf zurückzugreifen
- 35
- Der BDKJ-RM lobt die KJG zur Mittelverwendung

TOP 3 BERICHT DER KASSENPRÜFER*INNEN

- Der Kassenprüfbericht wird vorgelesen.
 - (Kassenprüfbericht ist im Anhang als Anhang 1 diesem Protokoll beigelegt)
- 40
- Es gibt ein kleines Lob der Kassenprüfer*innen
 - Zeitgleich Verbesserungsanmerkungen (genaue Ausformulierungen im Bericht):
 - o 400 Euro Dikogeschenke sind zu hoch angesetzt
 - o Empfehlung auf der Saldenliste die Trennung von Ehrenamtspauschale- und Kursleiterpauschale aufzunehmen bzw. die Konten umzubennenen



- Honorare über gleichen Buchungstext auszahlen
 - Empfehlung in Zukunft die Anträge wieder fristgerecht durchzuführen, im Notfall nicht durch die hauptamtlichen Kräfte sondern durch die vorbereitenden Gremien
 - Ein Diskussionspunkt bei den Kassenprüfer*innen waren noch die
- 5 Veranstaltungsplanungen und sie empfehlen eine Kostenaufstellung im Vorhinein von „Groß“ Veranstaltungen zu machen
- Eli Eckardt beantragt die Entlastung des Vorstandes
 - → Dieser **ist einstimmig entlastet** worden.

TOP 4 HAUSHALTSANSATZ 2017

- 10 -
- Frage, ob die neuen Gruppenstundenfächer noch 2017 fertig werden, da dann Gelder rein müssten → sieht derzeit nicht so aus
 - Kostenstelle Ministrant*innenarbeit wird von 700€ auf 1300€ erhöht
 - Haushaltsansatz ist in seiner geänderten Fassung einstimmig angenommen (Anhang 2)

15 TOP 5 WAHL DER KASSENPRÜFER*INNEN

Vorschläge:

Elisabeth Eckardt, Sebastian Wochenauer

Es wird der Antrag gestellt die Abstimmung offen zu machen, dies wird genehmigt.

Elisabeth Eckardt wird **einstimmig gewählt**.

- 20 Sebastian Wochenauer wird **einstimmig, bei einer Enthaltung** gewählt.



ANHANG 1 BERICHT DER KASSENPRÜFER*INNEN ZUM HAUSHALTSJAHR 2016

Die Prüfung des Haushaltsabschlusses 2016 wurde am 08. März 2017 in der Diözesanstelle von Elisabeth Eckardt und Konstantin Riedel durchgeführt. Des Weiteren waren für den Trägerwerksvorstand Andreas Spöttl und von Seiten der Verwaltung Ursula Magyarosy-Godl für Fragen anwesend.

Prüfungsumfang

Es lagen der Jahresansatz und Jahresabschluss für 2016, die Summensaldenliste für 2016 und die Buchungsbelege vor. Die Belege wurden stichprobenartig geprüft.

Fazit

- 10 Die Verwendung der Mittel war sachlich richtig. Positiv ist dabei aufgefallen, dass die meisten Verbesserungsvorschläge aus den Vorjahren angenommen wurden:
So sind die Ausgaben für die Bewirtung von Veranstaltungen, nun bei allen Gremien und Arbeitskreisen, weiterhin angemessen niedrig. Auch die aus dem Vorjahr angemerkten hohen Ausgaben für die Weihnachtsfeier konnten deutlich reduziert werden. Darüber hinaus waren die
- 15 Buchungstexte aussagekräftig. Ebenfalls war die Nummerierung und Einsortierung der Belege, soweit überprüft, fortlaufend und korrekt, so dass alle Belege leicht gefunden werden konnten.

Einige kleine Punkte möchten wir herausheben und somit zur Diskussion stellen:

- 20 1. Bei materiellen Geschenken für die DiKo wurden bei der letztjährigen Prüfung angemerkt, dass diese mit € 400 zu überdenken sind. Im Jahr 2016 wurden erneut für den gleichen Betrag Geschenke gekauft.
- 25 2. Bei der Abrechnung von Honoraren wird unterschieden zwischen Ehrenamts- und Übungsleiterpauschale. Bei den Konten existieren jedoch Ehrenamtspauschale und Aufwandsentschädigung. Die Zuordnung zu den Konten erfolgte ohne nachvollziehbares System. Deshalb empfehlen wir entweder die Konten passend zu benennen oder eine einheitliche Zuordnung zu machen um der Realität getreu zu bleiben.
- 30 3. Die Buchungstexte zur Auszahlung von Honoraren sind nicht einheitlich. Zwar enthalten sie die Relevanten Informationen wie Zeitraum, Tätigkeit, Person jedoch variiert die Reihenfolge. Um eine bessere Übersicht zu haben an wen welche Honorare ausgezahlt wurden empfehlen wir den Buchungstext anzugleichen.
- 35 4. Auf Grund von personellen Veränderungen im Büro und der Absenz der Geschäftsführerin wurden die Zuschüsse für die Steuerkanzlei oder Minilichtmess nicht rechtzeitig beantragt. Es bestehen gute Chancen diese im Nachhinein noch genehmigt zu bekommen, jedoch empfehlen wir das übliche Verfahren einzuhalten um Eigenmittel nicht zu gefährden. Finanzielle Mittel sollten, besonders bei vorhersehbaren personellen Änderungen, nicht darunter leiden. Deshalb wäre es wünschenswert, wenn dies zentraler in die Übergabe und der Einarbeitung verankert wird oder die Kontinuität von Ehrenamtlichen (z.B. Vorbereitungsgremien) sichergestellt wird.

40 München, den 08.04.2017

45 Elisabeth Eckardt

Konstantin Riedel



ANHANG 2 HAUSHALT 2017

Siehe gesondertes PDF-Dokument

